

Besucherbefragung der Bayerischen Landesausstellung 2020

STADT BEFREIT WITTELSBACHER GRÜNDERSTÄDTE



◆ HAUS DER BAYERISCHEN
◆ GESCHICHTE

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	3
Gesamtzufriedenheit	4
Bewertung einzelner Bereiche	6
Information über die Ausstellung und über das HdBG	8
Anreise und Aufenthalt in Friedberg / Aichach	9
Sozio-demographische Angaben	14

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

<i>Abbildung 1: Verteilung der Bewertungen</i>	<i>4</i>
<i>Abbildung 2: Gesamtzufriedenheit im Zeitverlauf</i>	<i>5</i>
<i>Abbildung 3: Gesamtzufriedenheit nach Altersgruppen</i>	<i>5</i>
<i>Abbildung 4: Zufriedenheit nach Bereichen</i>	<i>6</i>
<i>Abbildung 5: Wahrnehmung der Wandtafeln</i>	<i>7</i>
<i>Abbildung 6: Verständlichkeit und Lesbarkeit der Wandtafeln & Objektschilder</i>	<i>7</i>
<i>Abbildung 7: Werbung</i>	<i>8</i>
<i>Abbildung 8: Einzelbesucher / Gruppenbesucher</i>	<i>9</i>
<i>Abbildung 9: Ausstellung als Hauptbesuchsgrund</i>	<i>10</i>
<i>Abbildung 10: Besuch des jeweils anderen Ausstellungsortes</i>	<i>10</i>
<i>Abbildung 11: Anreiseart</i>	<i>11</i>
<i>Abbildung 12: Aufenthaltsdauer in der Ausstellung</i>	<i>12</i>
<i>Abbildung 13: Umwegrentabilität</i>	<i>12</i>
<i>Abbildung 14: Ausgaben in Aichach / Friedberg</i>	<i>13</i>
<i>Abbildung 15: Altersverteilung</i>	<i>14</i>
<i>Abbildung 16: Bildungsabschluss</i>	<i>15</i>
<i>Abbildung 17: Ausstellungsbesuche / Jahr</i>	<i>16</i>
<i>Abbildung 18: Wohnsitz Deutschland</i>	<i>16</i>
<i>Abbildung 19: PLZ Bereiche</i>	<i>17</i>
<i>Abbildung 20: PLZ Bereiche 8 und 9</i>	<i>17</i>

EINLEITUNG

Vom 10. Juni 2020 bis zum 01. November 2020 fand die Bayerische Landesausstellung mit dem Titel „Stadt befreit - Wittelsbacher Gründerstädte“ statt. Veranstalter war das Haus der Bayerischen Geschichte in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Aichach-Friedberg sowie den Städten Aichach und Friedberg. Die Ausstellungsorte waren das neu renovierte Wittelsbacher Schloss in Friedberg sowie das FeuerHaus in Aichach. Auch in diesem Jahr wurden zur Befragung der Besucherinnen und Besucher der Ausstellung zwei Feedbackgeräte der Firma SayWay aufgestellt.

Die Besucherinnen und Besucher wurden in diesem Jahr bereits zum siebten Mal in Folge anhand digitaler Feedback-Tablets befragt. Über zwei Geräte, welche die rund 63.000 Besucherinnen und Besucher über den gesamten Ausstellungszeitraum nutzen konnten, wurden insgesamt 10.201 Besuchermeinungen eingeholt.

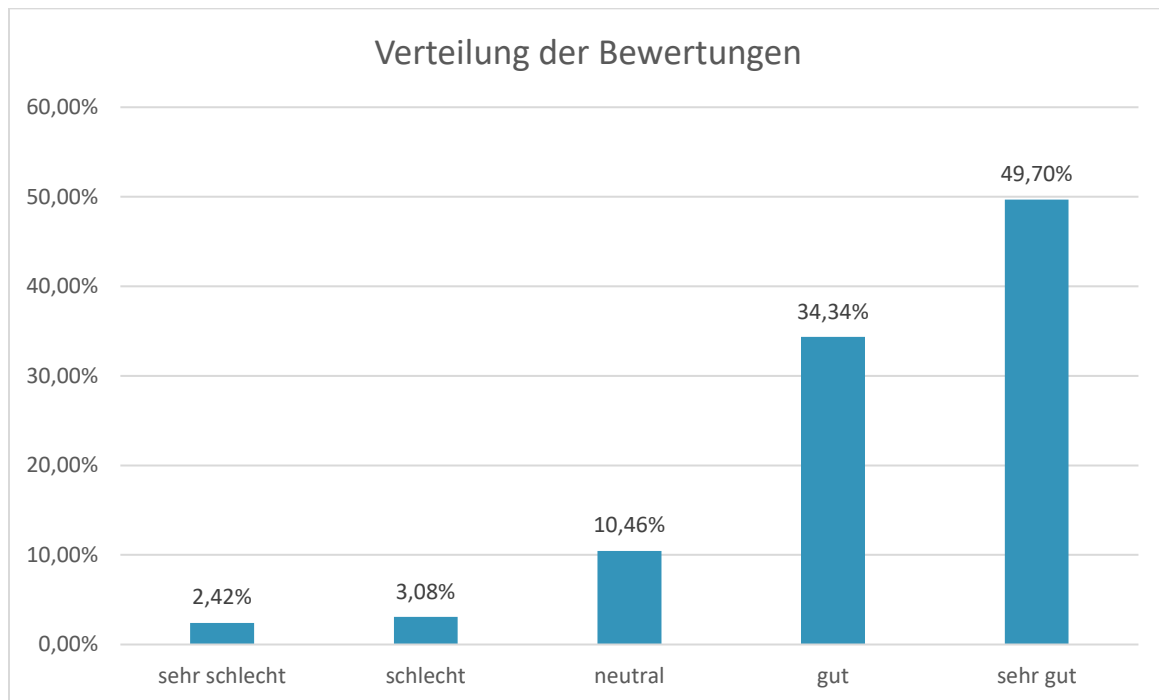
Der Fragebogen erlaubt den Besucherinnen und Besuchern verschiedene Parameter der Ausstellung zu bewerten. Zudem erfolgen Angaben über die Anreise und den Besuch, wie man auf die Landesausstellung aufmerksam wurde, ob und wieviel Geld in den Ausstellungsorten Friedberg oder Aichach ausgegeben wurde, sowie einige demographische Angaben. Der Fragebogen orientiert sich weitestgehend an dem der letzten Jahre.

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Besucherbefragung 2020 insgesamt dargestellt. Dabei wird zunächst auf die Gesamtzufriedenheit eingegangen. Es folgt die Bewertung einzelner Aspekte und Bereiche der Ausstellung. Nach den Wertungsfragen wird aufgezeigt, wie sich die Besucherinnen und Besucher über die Ausstellung informiert haben und wie die Anreise und der Aufenthalt in Friedberg / Aichach erfolgt sind. Zuletzt werden einige soziodemographische Eigenschaften der Besucherinnen und Besucher analysiert.

In Ergänzung zu diesem Bericht sind weitere Auswertungen, insbesondere die Filterungen der Ergebnisse nach individuellen Zeiträumen über das Reporting von SayWay auf <https://report.sayway.com> verfügbar.

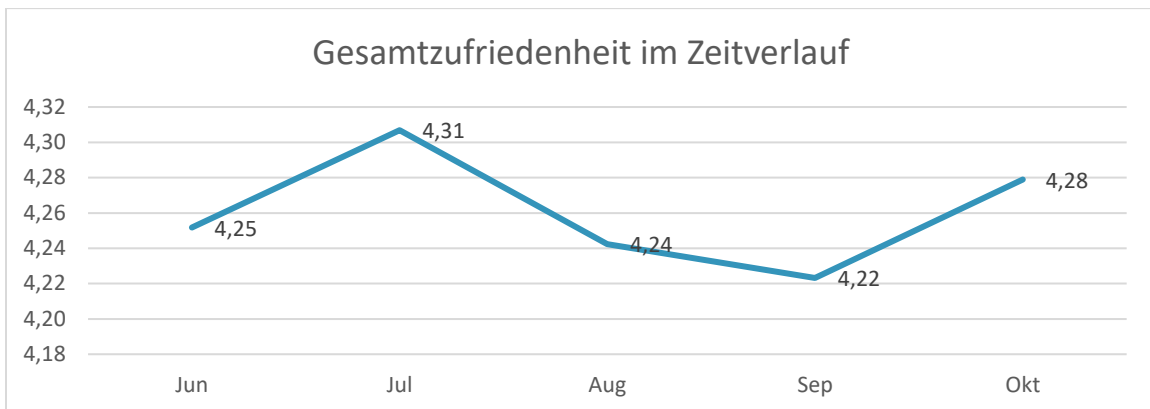
GESAMTZUFRIEDENHEIT

Abbildung 1: Verteilung der Bewertungen



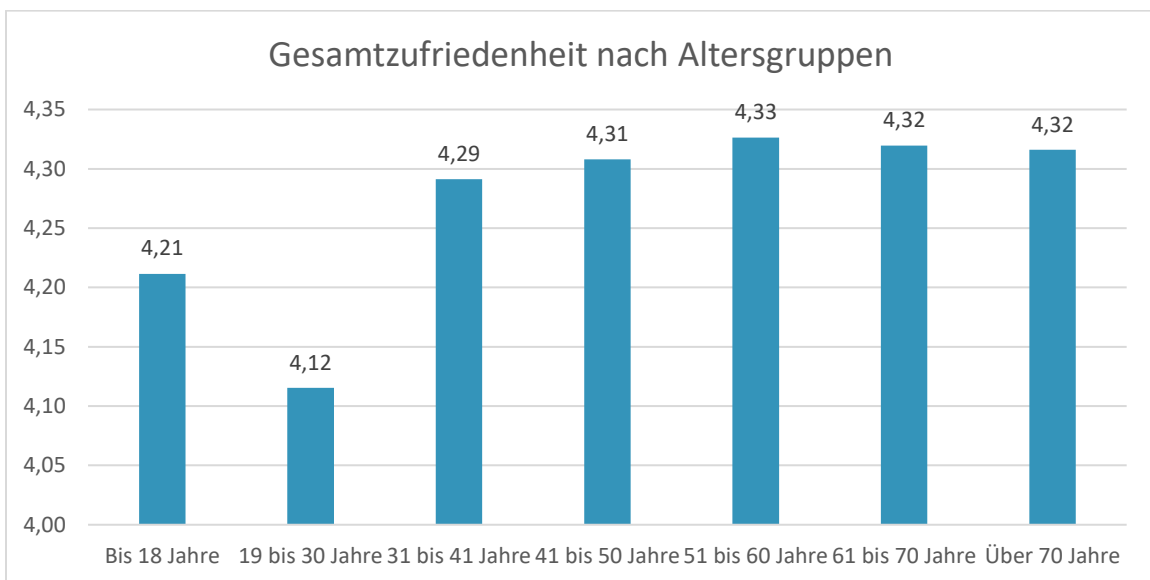
Insgesamt wurde die Bayerische Landesausstellung 2020 sehr gut bewertet. Auf einer Skala von 1 (sehr schlecht) bis 5 (sehr gut) bewerteten die Besucherinnen und Besucher die Ausstellung im Durchschnitt mit 4,3 Punkten. Umgerechnet auf das Schulnotensystem entspricht dieser Wert einer 1,7. Die Ausstellung „Stadt befreit - Wittelsbacher Gründerstädte“ wurde mit diesem Ergebnis um 0,1 Skaleneinheit besser bewertet als ihr Vorgänger „100 Schätze aus 1000 Jahren“. Die Bewertung, die mehrheitlich vergeben wurde, ist gleichzeitig auch die bestmögliche. Rund 5.070 Besucherinnen und Besucher haben die Ausstellung mit Bestnote 5,0 bewertet, wohingegen lediglich 247 Besucherinnen und Besucher die schlechteste Bewertung wählten. Dieser Schnitt fügt sich gut in das Bild vorangegangener Umfragen ein, nach denen die Landesausstellungen mit Noten von gut bis sehr gut bewertet wurden.

Abbildung 2: Gesamtzufriedenheit im Zeitverlauf



Betrachtet man die Gesamtzufriedenheit im Laufe der Monate, so erkennt man nur sehr geringe Schwankungen. Der Monat September, der mit 4,22 Punkten im Schnitt am schlechtesten bewertet wurde, hebt sich mit nur 0,09 Skaleneinheiten von dem am besten bewerteten Monat Juli (4,31 Punkte) ab. Die Ausstellung wurde über den gesamten Erhebungszeitraum also äußerst positiv und ohne Ausreißer bewertet.

Abbildung 3: Gesamtzufriedenheit nach Altersgruppen

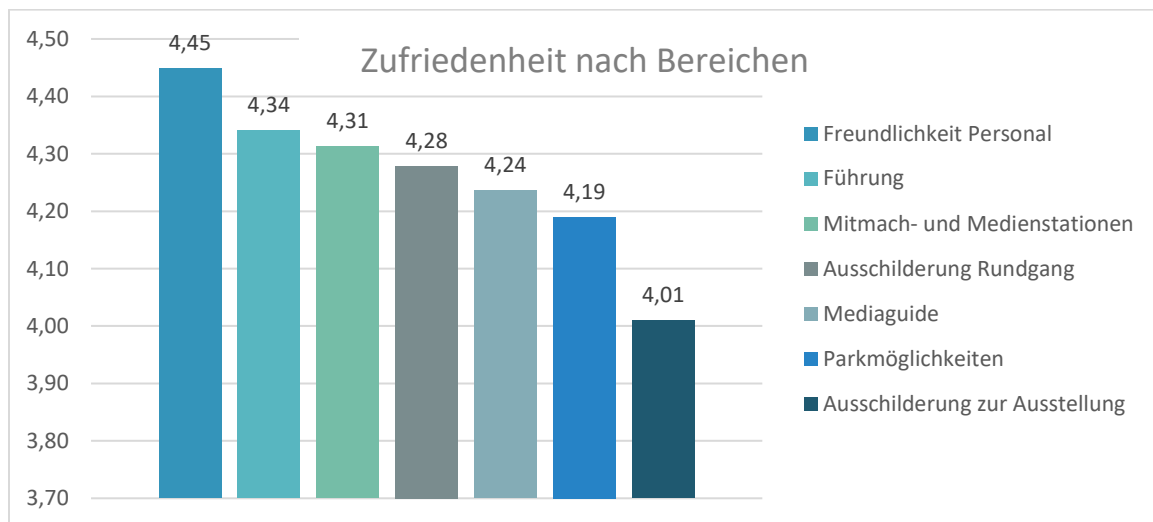


Die Zufriedenheit mit der Ausstellung unterscheidet sich zudem je nach Altersgruppe. Wie in der Darstellung zu sehen ist, zeigt sich die Altersgruppe der 51 bis 60-Jährigen am zufriedensten. Mit einer durchschnittlichen Bewertung von 4,33 von insgesamt 5

Punkten bilden Sie die Spitze aller Altersgruppen. Die Gruppe, die sich gegenüber der Gesamtzufriedenheit am kritischsten zeigt, ist die Gruppe der 19 bis 30-Jährigen. Allerdings muss auch an dieser Stelle unterstrichen werden, dass die durchschnittliche Bewertung dieser Altersgruppe, mit 4,12 von insgesamt 5 Punkten, dennoch als sehr gut einzustufen ist.

BEWERTUNG EINZELNER BEREICHE

Abbildung 4: Zufriedenheit nach Bereichen



Die Ausstellung „Stadt befreit - Wittelsbacher Gründerstädte“ schneidet in allen abgefragten Teilbereichen sehr gut bis gut ab. Am zufriedensten zeigten sich die Besucherinnen und Besucher mit der Freundlichkeit der Museumsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter (4,45 Skalenpunkte), sowie mit den Führungen (4,34 Skalenpunkte). Dicht gefolgt werden diese Teilbereiche von der Zufriedenheit mit den Mitmach- und Medienstationen (4,31 Skalenpunkte), sowie der Zufriedenheit mit der Ausschilderung des Rundganges (4,28 Skalenpunkte), dem Mediaguide (4,24 Skalenpunkte), den Parkmöglichkeiten (4,19 Skalenpunkte) und der Ausschilderung zur Ausstellung (4,01 Skalenpunkte). Obgleich der letztgenannte Punkt das Schlussfeld darstellt, bewegt er sich immer noch in einem überdurchschnittlich guten Bewertungsfeld. Der Unterschied zwischen den einzelnen Bereichen fällt nur sehr gering aus.

Abbildung 5: Wahrnehmung der Wandtafeln

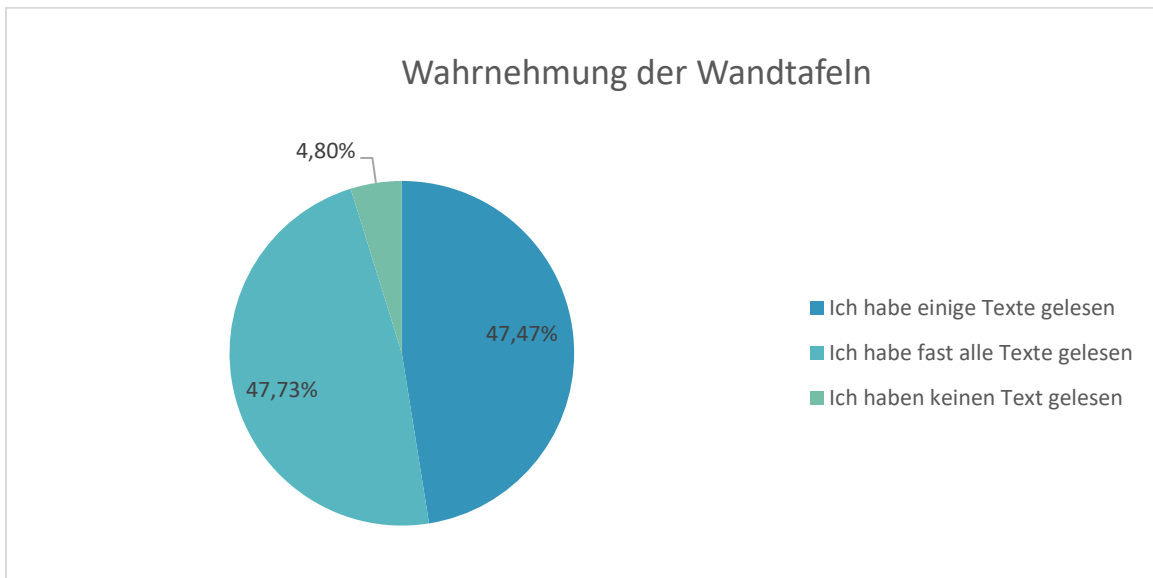
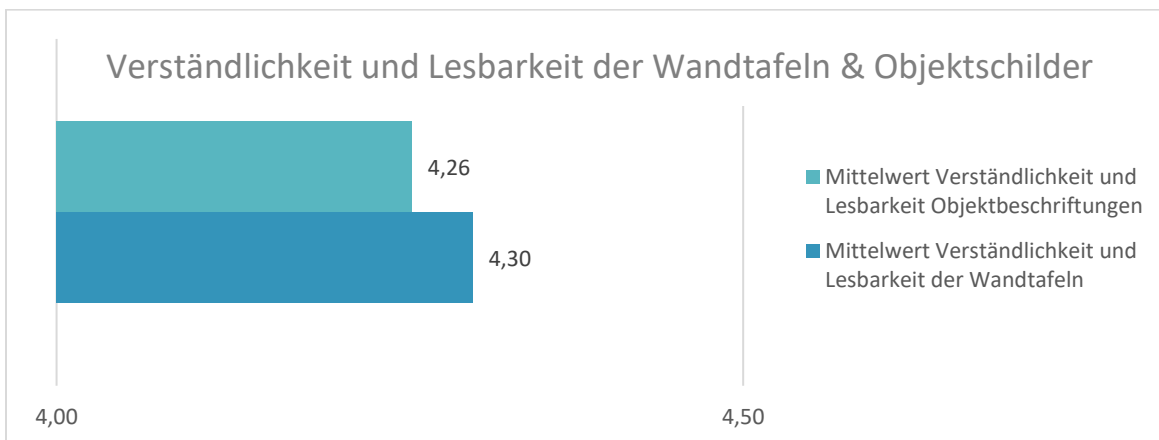


Abbildung 5 zeigt, dass insgesamt 47,73% der Befragten beinahe alle Wandtafeln gelesen haben, 47,47% der Befragten zumindest einige und ca. 5% gar keine. Um dieser Bedeutung gerecht zu werden, wird in Abbildung 6 nach der Verständlichkeit und Lesbarkeit der Wandtafeln gefragt und zudem auch nach Verständlichkeit und Lesbarkeit der Objektschilder.

Abbildung 6: Verständlichkeit und Lesbarkeit der Wandtafeln & Objektschilder

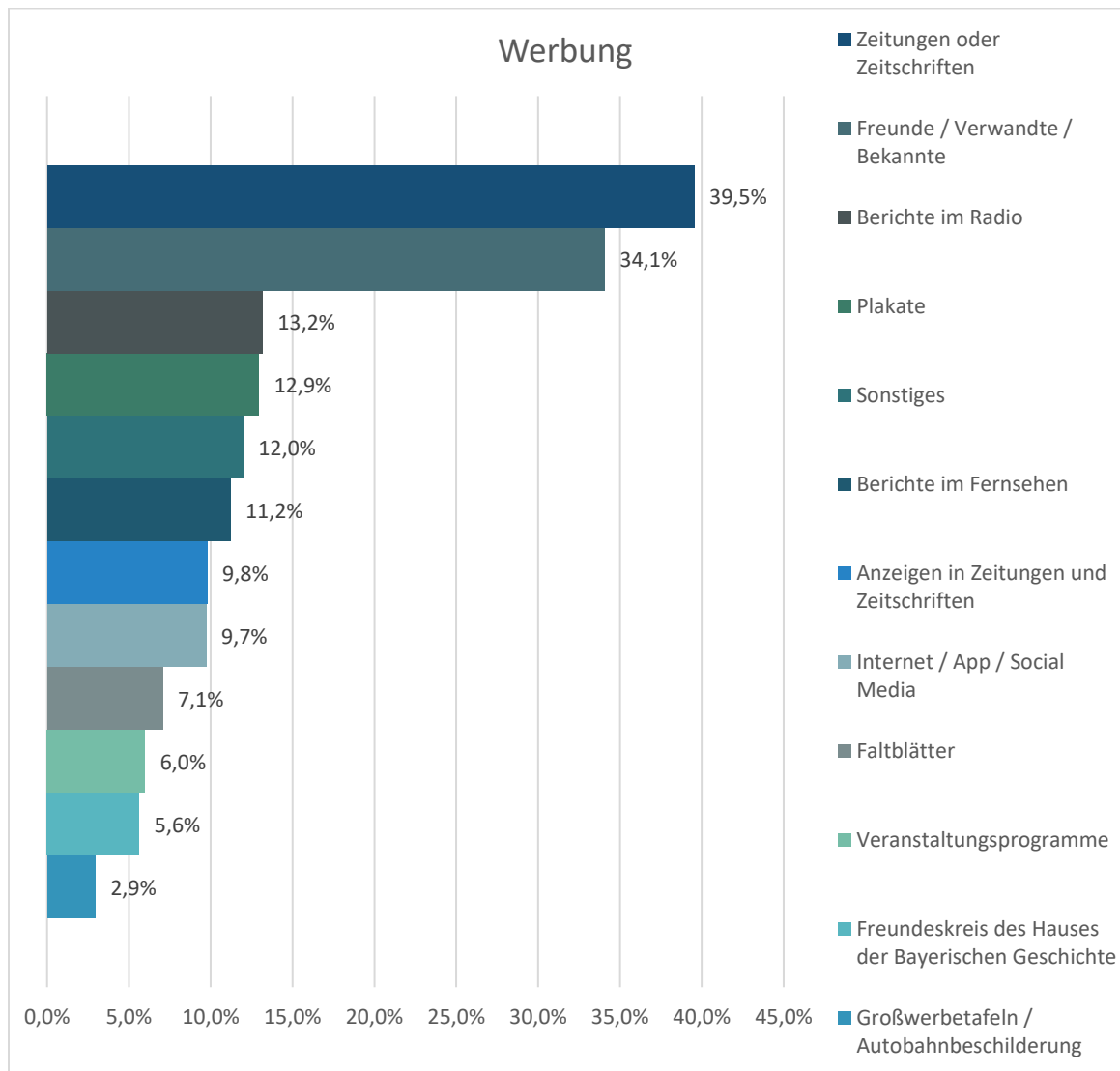


Die Bewertung beider Texttypen findet sich insgesamt im guten bis sehr guten Feld wieder, wobei die Verständlichkeit der Wandtafeln die Verständlichkeit der

Objektschilder mit einem Wert von ca. 4,3 Punkten um minimale 0,04 Skaleneinheiten übertrifft.

INFORMATION ÜBER DIE AUSSTELLUNG UND ÜBER DAS HDBG

Abbildung 7: Werbung



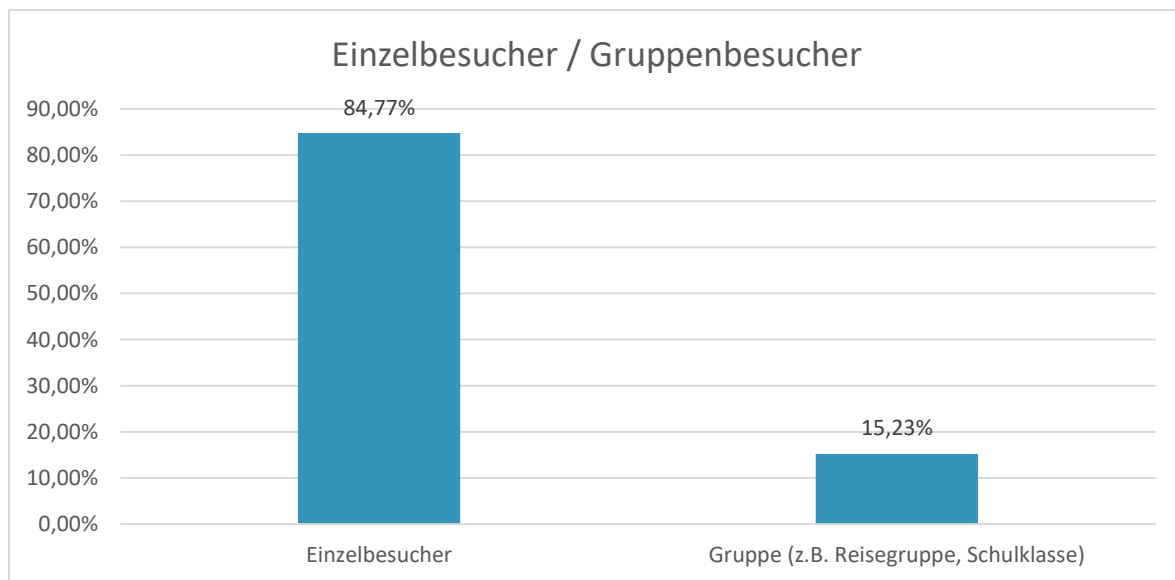
Hinweis: Die Werte dieses Diagramms wurden nicht auf 100 Prozentuiert. Dadurch, dass die Frage eine Mehrfachauswahlmöglichkeit beinhaltet, würde das Prozentuieren auf 100 nicht dem realen Wert der Mehrfachauswahl entsprechen. So gesehen liest sich der Wert 39,5% folgendermaßen: 39,5% aller Antworten auf diese Frage entsprechen „Zeitungen oder Zeitschriften“.

Die meisten Besucherinnen und Besucher sind durch Zeitungen oder Zeitschriften (39,5%) auf die Bayerische Landesausstellung 2020 aufmerksam geworden. Mehr als ein

Drittel der Befragten hat auf diesem Wege von der Ausstellung „Stadt befreit - Wittelsbacher Gründerstädte“ erfahren. Darauf folgen als Informationsquelle der Austausch mit Freunden, Verwandten und Bekannten mit rund 34%. Beide Optionen werden mit einigem Abstand von Berichten im Radio (13,2 %) gefolgt. Andere Werbequellen wie Berichte im Fernsehen, Anzeigen in Zeitungen und Zeitschriften, Internet/App/Social Media, Plakate, Faltblätter, Veranstaltungsprogramme und der Freundeskreis des HdBG haben eine Klickrate zwischen 12,9% und 5,6% erreicht. Großwerbetafeln / Autobahnbeschilderung bilden mit 2,9% das absolute Schlusslicht.

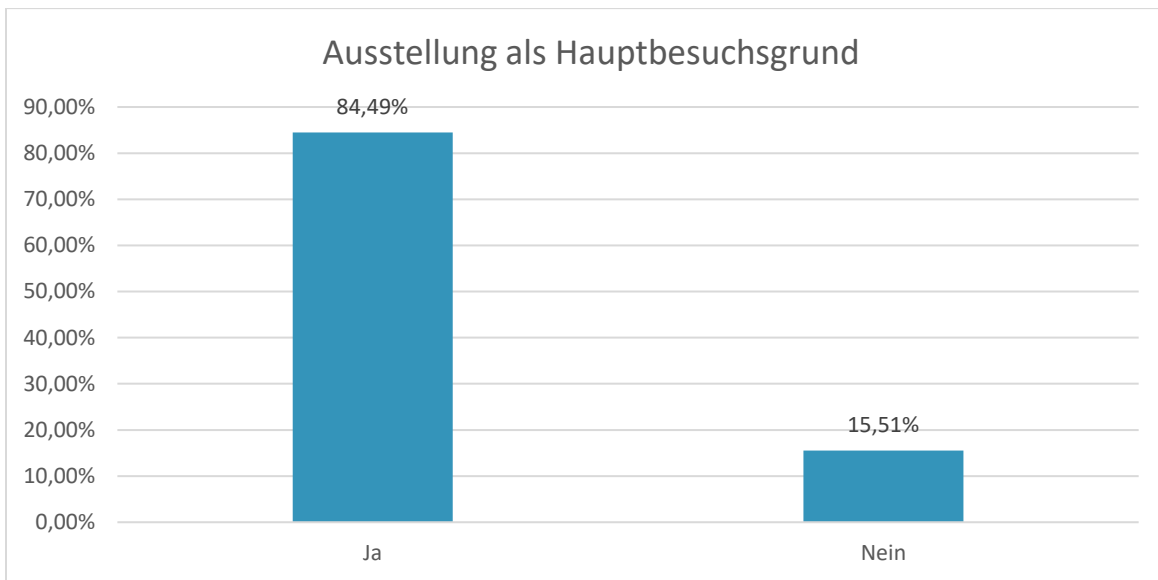
ANREISE UND AUFENTHALT IN FRIEDBERG / AICHACH

Abbildung 8: Einzelbesucher / Gruppenbesucher



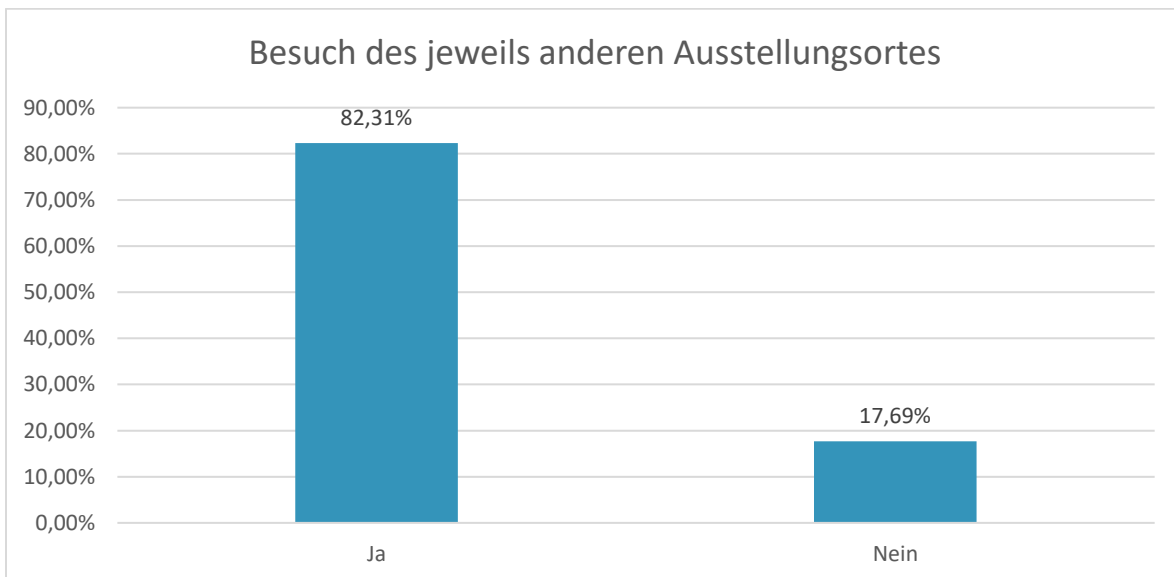
Circa 85% der Besucher und Besucherinnen kamen als Einzelbesucher nach Friedberg / Aichach. Neben Personen die allein anreisen, umfasst diese Kategorie auch Paare oder Familien. Im Gegenzug dazu sind ungefähr 15% der Befragten in einer großen Gruppe, wie etwa einer Reisegruppe oder einer Schulklasse angereist.

Abbildung 9: Ausstellung als Hauptbesuchsgrund



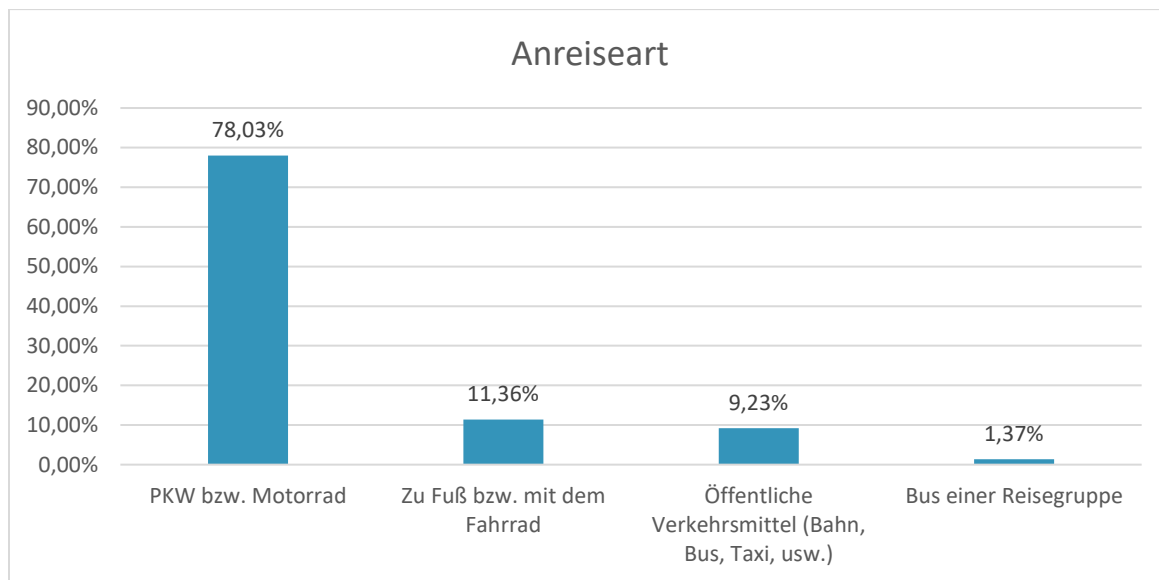
Circa 84% der Besucherinnen und Besucher sind explizit wegen der Landesausstellung nach Friedberg / Aichach gekommen. Dieser Wert überbietet den Wert aus dem Vorjahr um 29 Prozentpunkte.

Abbildung 10: Besuch des jeweils anderen Ausstellungsortes



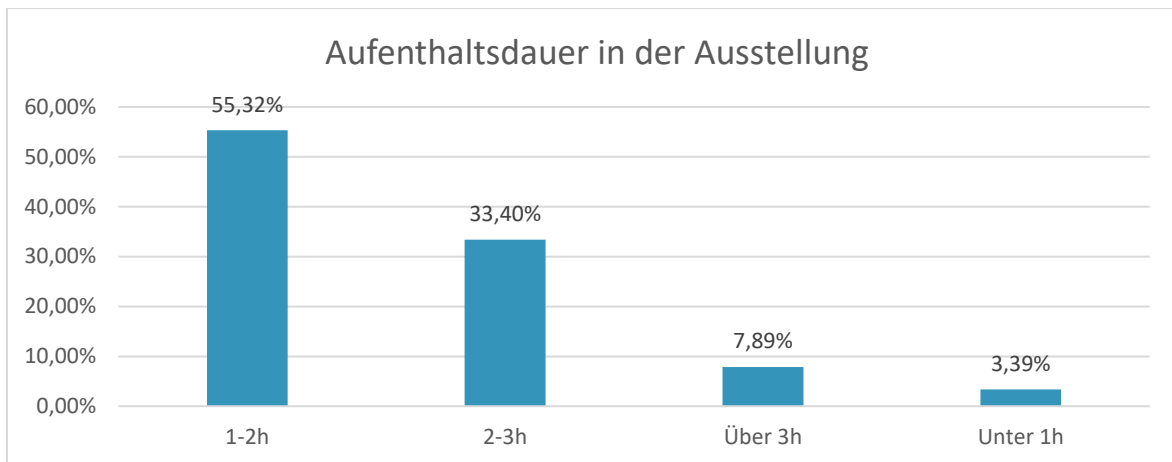
82,31% aller Museumsbesucherinnen und -besucher gaben an, dass Sie die jeweils andere Ausstellung in Aichach oder Friedberg besuchen werden oder bereits besucht haben. Lediglich 17,69% gaben an, den zweiten Teil nicht besuchen zu wollen.

Abbildung 11: Anreiseart



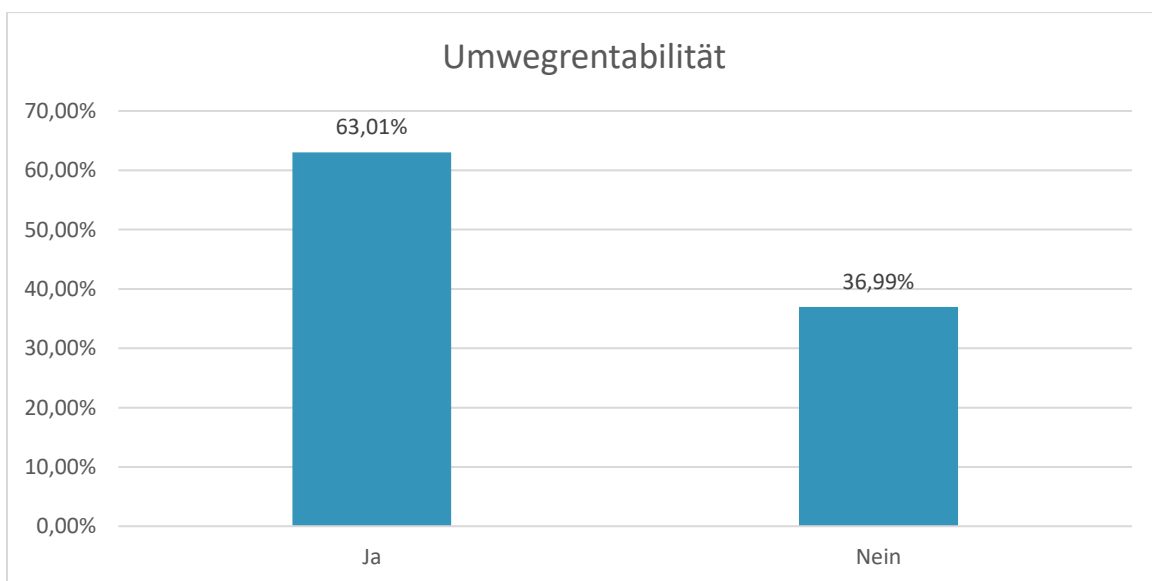
Mehr als zwei Drittel (ca. 78%) der Besucherinnen und Besucher sind mit dem eigenen Auto bzw. Motorrad angereist. Die restlichen ca. 22% der Besucherinnen und Besucher teilen sich auf die Kategorien Öffentliche Verkehrsmittel (ca. 9,23%) und fußläufig oder mit dem Fahrrad (ca. 11,36%) auf. Mit dem Reisebus sind lediglich knappe 1,37% der Befragten angereist.

Abbildung 12: Aufenthaltsdauer in der Ausstellung



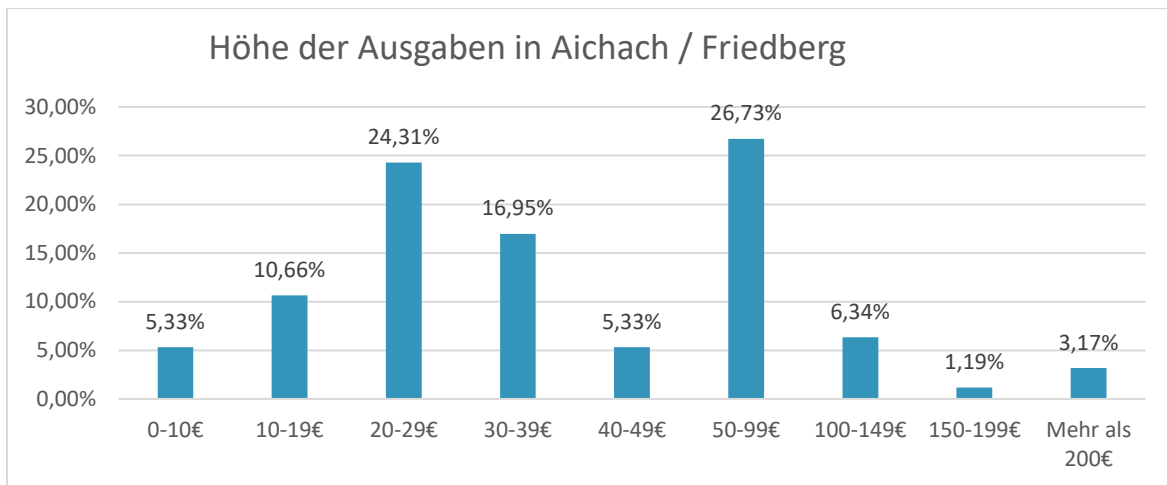
Die Mehrheit der Besucher und Besucherinnen hat ca. 1-2 Stunden in der Ausstellung verbracht (ca. 55%). Knapp 33% verweilten 2-3 Stunden. Beinahe 8% aller Feedbackgeber verweilten mehr als drei Stunden in der Ausstellung und nur circa 3% aller Befragten hielten sich weniger als eine Stunde in der Landesausstellung 2020 auf.

Abbildung 13: Umwegrentabilität



Ähnlich wie in den Vorjahren, haben die Besucher und Besucherinnen der Landesausstellung 2019 / 2020 den Standort durch weitere Geldausgaben unterstützt. Ca. 63% aller Befragten gaben an, weitere Geldausgaben in Friedberg / Aichach getätigt zu haben, wohingegen ca. 37% der Besucherinnen und Besucher angaben, keine weiteren Ausgaben gemacht zu haben.

Abbildung 14: Ausgaben in Aichach / Friedberg



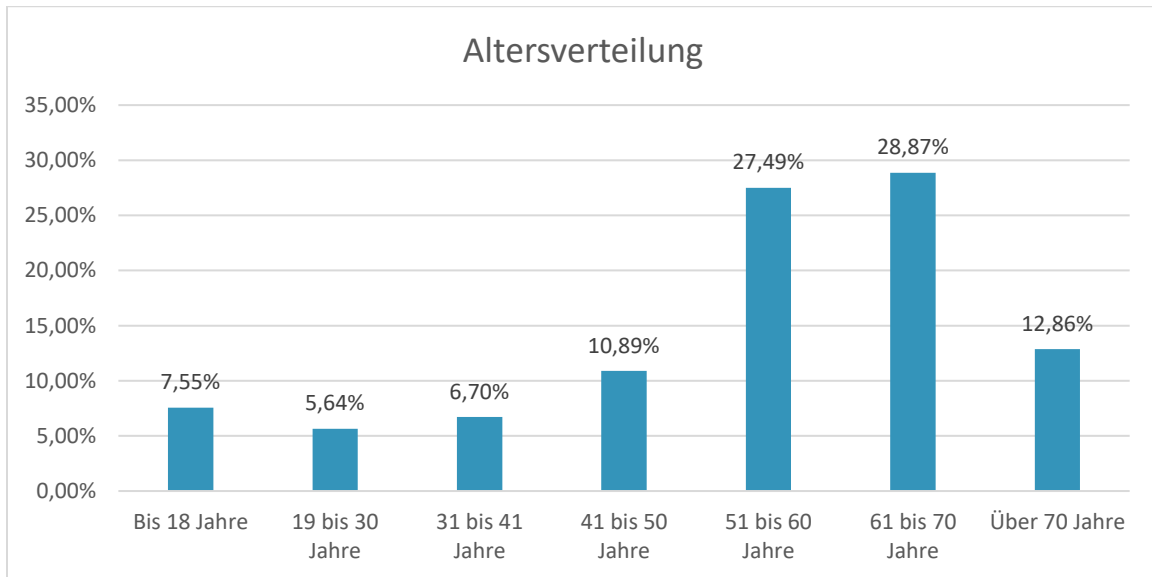
Der Mittelwert der Ausgaben beträgt 54 Euro. Dieser Wert wurde bereits bereinigt, da er andernfalls zu stark von sehr hohen Angaben im dreistelligen Bereich beeinflusst würde, die im Zusammenhang mit den restlichen Angaben sehr unglaublich erscheinen.

Die Ausgabengruppen, die am seltensten auftreten, liegen zwischen 150 bis 199 Euro (1,19%), mehr als 200€ (3,17%), 0-10€ und 40-49€ (5,33%), sowie 100-149€ (6,34%) und 10-19€ (10,66%). Die am häufigsten genannte Ausgabengruppe bilden die Bereiche 50-99€ (26,73%) und 20-29€ (24,31%).

Schaut man sich die Verteilung der Ausgaben an (Abbildung 14), so kann gezeigt werden, dass es keine klare Linie gibt. Dies zeigt deutlich, dass die Masse der Besucherinnen und Besucher in Anbetracht der Bereitschaft ihr Geld in Friedberg / Aichach außerhalb der Ausstellung auszugeben äußerst heterogen ist. Wir können keinen Rückschluss dahingehend anstellen, ob viele Besucher und Besucherinnen lediglich keine weiteren Ausgaben getätigt haben, weil sie allein für die Ausstellung nach Friedberg / Aichach gekommen sind und danach direkt wieder abreisten, oder ob Besucherinnen und Besucher aus finanziellen Aspekten nicht gewillt waren, weitere Ausgaben zu tätigen.

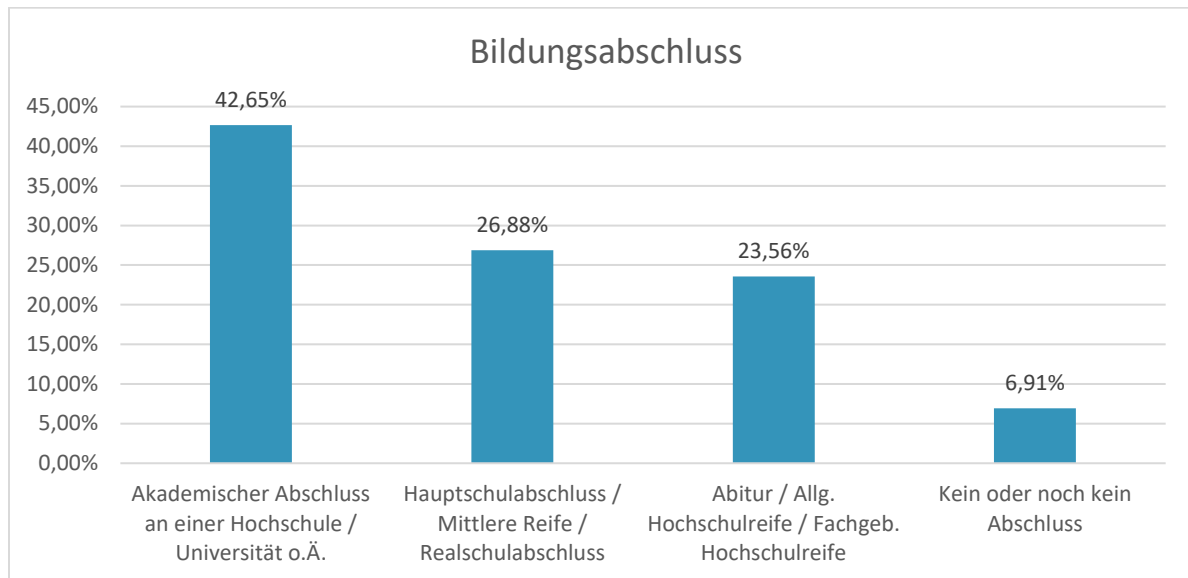
SOZIO-DEMOGRAPHISCHE ANGABEN

Abbildung 15: Altersverteilung



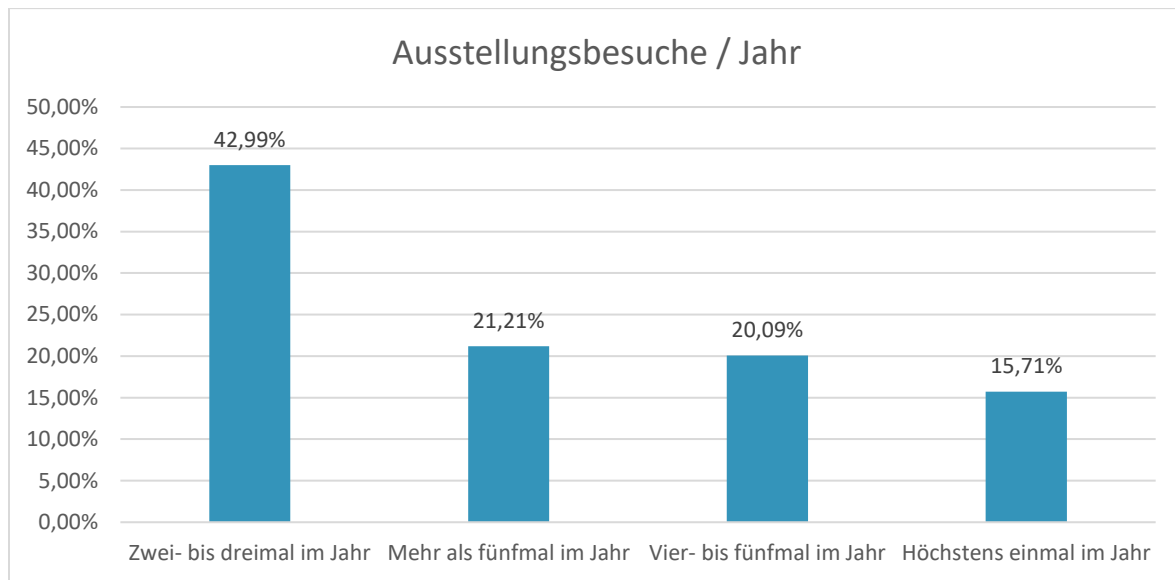
Die Gruppe der 61 bis 70-Jährigen stellt mit 29% die größte Besuchergruppe da. Dicht gefolgt von der Gruppe der 51 bis 60-Jährigen (27%). Mit einem großen Abstand von knapp 14 Prozentpunkten reihen sich dahinter die über 70-jährigen Besucher und Besucherinnen (13%) gefolgt von den 41 bis 50-Jährigen (11%) ein. Mit einem Unterschied von 3 Prozentpunkten schließen sich an dieser Stelle die bis 18-Jährigen mit 8% an. Die 31 bis 41-jährigen Besucher und Besucherinnen (7%) und 19 bis 30-Jährigen (6%) bilden das Schlussfeld.

Abbildung 16: Bildungsabschluss



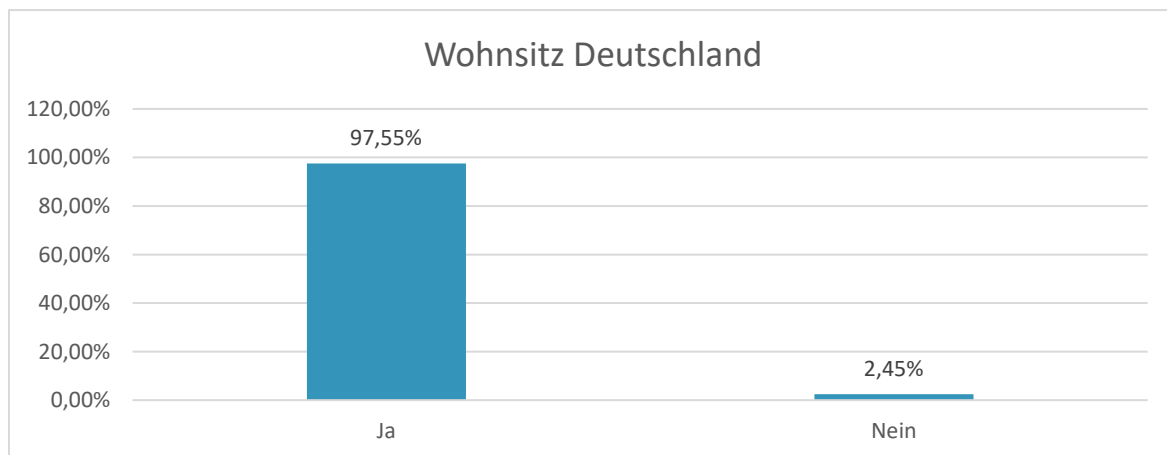
Wie bereits in den Vorjahren erkennbar, zeigt sich auch in diesem Bericht, dass die Mehrzahl der Besucherinnen und Besucher ein hohes Bildungsniveau aufweisen. Knapp 43% der Besucher und Besucherinnen gaben an, über einen akademischen Abschluss einer Fachhochschule oder Universität zu verfügen. Mit einem hohen prozentualen Unterschied von 16% Prozentpunkten reihen sich dahinter die Besucher und Besucherinnen ein, die angaben, über einen Realschulabschluss, die mittlere Reife, oder einen Hauptschulabschluss zu verfügen (27%). Dicht gefolgt von denjenigen Personen, die über Abitur, die allgemeine Hochschulreife oder die fachgebundene Hochschulreife verfügen (24%). Fast 7% aller Befragten haben ihrer Angabe nach (noch) keinen Abschluss erlangt.

Abbildung 17: Ausstellungsbesuche / Jahr



Mehr als ein Drittel der Befragten besuchen zwei- bis dreimal im Jahr ein Museum (43%). Diese Gruppe bildet in dieser Befragung den Großteil. Die restlichen Angaben verteilen sich auf die Ausprägungen mehr als fünfmal im Jahr (21%), vier- bis fünfmal im Jahr (20%) und höchstens einmal im Jahr (16%). Es ist anzunehmen, dass die Besucherinnen und Besucher mit hohem Bildungsniveau auch häufig andere Ausstellungen besuchen.

Abbildung 18: Wohnsitz Deutschland



Wie auch in den vorangegangenen Jahren, überwiegt die deutschstämmige Besuchergruppe (ca. 98%) die Anzahl der Besucherinnen und Besucher, die aus dem Ausland stammen (ca. 2%).

Abbildung 19: PLZ-Bereiche

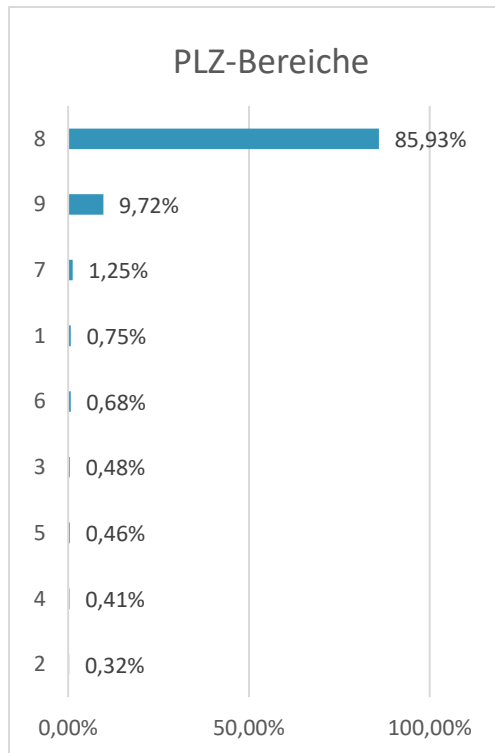
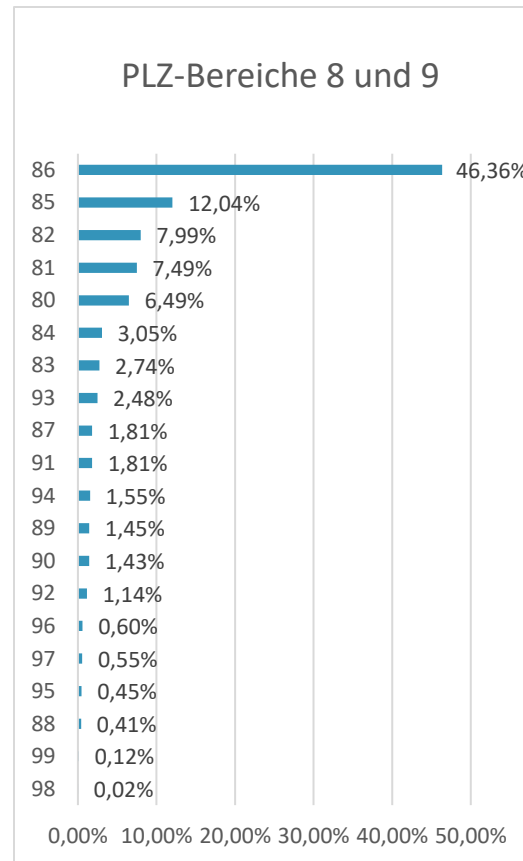


Abbildung 20: PLZ Bereiche 8 und 9



Erwartungsgemäß kamen die meisten Besucherinnen und Besucher der Landesausstellung 2020, so wie bereits in den Vorjahren, aus Bayern. 96% der Nennungen bei den Postleitzahlen entstammen den zugehörigen PLZ-Bereichen 8 und 9 (linke Seite, Abb. 19). Schaut man sich diese beiden Bereiche genauer an (rechte Seite, Abb. 20), ist zu erkennen, dass der Bereich 86 (= Raum Aichach/Friedberg/Augsburg) mit einer Ausprägung von 46 Prozentpunkten des Gesamtergebnisses am stärksten vertreten ist. An zweiter Stelle liegt der PLZ-Bereich 85 (= Raum nördlich München/Ingolstadt/Dachau) mit 12% der Nennungen. Es folgen die PLZ-Bereiche 80 (6,5%), 81 (7,5%) und 82 (8%), die den Raum südlich von München sowie die Stadt München umfassen.